

- 27) s. ebenda 364 l
 28) Platz für weiteren Text ausgespart
 29) s. ebenda 363 f
 30) s. ebenda 364 o. Beachte in diesem Zusammenhange auch das Schreiben De la Bardes an Beat II. Zurlauben vom 12. März 1657 in Zurlaubiana AH 64/36.
 31) s. ebenda AH 20/58 sowie EA VI 1, 1243 Art. 157-160
 32) s. ebenda 373 (Nr. 212) spez. 1243 Art. 159. Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
 33) s. ebenda 365 z
 34) s. Zurlaubiana AH 98/26 Pt. 2
 35) s. EA VI 1, 363 e
 36) s. Zurlaubiana AH 33/28 Pt. 2
 37) Platz für den Namen ausgespart
 38) s. EA VI 1, 364 u
 39) s. Pt. 35
 40) s. Zurlaubiana AH 103/123 sowie AH 76/50 Pt. 2
 41) s. EA VI 1, 253 (Nr. 146) spez. 1181 Art. 269. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 42) s. ebenda 1181 Art. 271
 43) s. Zurlaubiana AH 10/101 Pt. 9

AH 125, 48-55 - Blatt 48^v und 55^r leer

16

1657 Juli

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,
 BEAT II. ZURLAUBEN], ÜBER DIE [AM 1. JULI 1657 IN BADEN
 BEGONNENE] JAHRRECHNUNG

EA VI 1, 373 (Nr. 212)

"[1.] den 2 Julij ist man Von Catholischen Orthen nacher Abendts Jn Baden Volkhommenlich erschienen etc.

[2.] Von Burgermeister [dem Zürcher Tagsatzungsgesandten Johann Heinrich] **waser** Jn die gmein Session Umb 7 Morndess Zuoerschynen ankhündt worden.

[3.] Aber Zinstags den 3 Morgens die Catholischen Orth sambt Glaruss und Appenzell [Innerrhoden], ohne bysyn der H Gsanten Von Ury [Sebastian Peregrin **Zwyer** und Andreas **Planzer**] Jm [Kapuziner-]Closter [in Baden] dass bedenkhen wegen Obersten Zwyers bysitz [- Zwyerhandel mit Uri -] einandern eröffnet: da dan die H Gsanten Von Fryburg [Simon Petermann **Meyer**], [von] Solothurn[: Hans Wilhelm von **Steinbrugg** und Franz **Haffner**] [von] Glarus [Ulrich **Tschudi**] appenzell [Johann **Suter**] eben desswegen ein brieff Von H Legaten [dem Nuntius bei den kath. Orten, Federico **Borrromeo**] empfangen, der sy zu interposition ermahnet Nach welchem sy absonderlich zesamenträten und sich underedt wass beeden Stritigen Orthen Ury und Schwytz so woll auch uns den 3 Orthen [LU, UW und ZG] furzehalten wye dan beschächen.

- [4.] [Schultheiss und Rat von] Lucern hat befelch [=Instruktion] geben dass Jre Gesante [Ulrich **Dulliker** und Christoph **Pfyffer**] einmal den bysiz nit Nemen sollen biss er Zwyer sich purgiert Jedoch wurden sy in crafft der 4 Waldtstetts Pundt [von 1332] Niemanden wider Recht syn.
- [5.] Underwalden obem Waldt [vertreten durch Melchior **Halter** und Balthasar **Amschwand**] habendt befelch [=Instruktion] sich Von Lucern und Zug nit zesöndern, wofehr aber eins under denen den bysytz Nemen wolte dass sy solches Zuothun ohne wytern befelchs erholung wol befuegt wärendt: Jedoch wider Recht wollendt sy auch nit
- [6.] Von Zug [vertreten neben Zurlauben durch Wilhelm **Heinrich**] war unser [Stadt und Amt Zug gemeint] befelch [=Instruktion] fast wye Lucern: etc.
- [7.] Nach vilen uss und einständen: und da die H gesandten Von Glaruss: Fryburg: Soloth[urn]: Appenzell [Innerrhoden] etc. mit Ury, mit Schwytz [vertreten durch Michael **Schorno** und Martin **Bellmont von Rickenbach**] und unss [den] 3 [besagten kath.] orthen [LU, UW und ZG] absonderlich alles ernsts gredt: sich biss umb 1 uhren nachmitag, bearbeitet handt sy sich entlich eines schribens an die 4 ohrt Schwytz Lucern, underwalden undt Zug [=V kath. Orte ausg. UR], verglichen. darin entworffen dass Ob: Zwyer nach der Jarrechnung undt Vor der nachfolgenden tagsazung² sich Vor den 8 Cath. Orthen [IX ausg. UR] stellen, umb die Clagpuncten Zuogenuegen Verantworten solle.
- Habendt unss bynebednts die Vertröstung geben, Jm fahl an syten H ob. Zwyers hieran mangel erfunden wurde, dass Jre H undt Obern [d.h. Schultheiss und Rat von Freiburg und Solothurn bzw. Landammänner und Landräte von kath. Glarus und Appenzell Innerrhoden] auch furthin den bysiz Nebendt Jme nit gestatten wurdendt etc.
- [8.] da man Vormitag offtermalen by den 4 gsanten Von Ury instantias gethan dass durch ein einfachen usschutz die Jarrechnung ein anfang zemachen, die Landtvogt [der Gemeinen Herrschaften] und ander lütly abm costen zerichten, und dass H Zwyer einmal Jn erwartung der Oberkheiten bescheidts usspliben solte, so Jst es Jedoch by Jmme nit Verfengkhlich gewäsen.
- hiemit Lucern nidtwalden [das keine Tagsatzungsgesandte entsandt hatte] und wir von Zug, ohne zuvor erholten befelch by Jmme auch nit syzen wellen.
- wir haben unserstheils, fur den costen protestiert etc.
- diewyl es allein an dess Ob. Zwyers opinias ... [falsas] erwinde etc.

[9.] Zinstag abendts in der Nacht ist der Pott mit mynen briefen nacher Zug gangen.

Nota: dass schryben Von 4. Cath. Uninteressierten Orthen [FR, SO, GL, AI] ist abgangen ehe dass es den Gesanten Von Ury abgeläsen, Jedoch handt sy die parola Von Jnen gehabt dass sy zefriden dz ob. Zwyer sich vor den 5 Orthen purgieren sölle etc.

Nun ist dis ein Mitel damit beede Orth Ury und Schwytz nit Jn Recht müessendt gewisen werden.

[10.] Mitwuchen 4 Julij ... Morgens Jm Closter ist bericht geben, dass P. Guardian Bonagracia [**Schlosser**] und der Prediger Capuciner den Ob. Zwyer zu dem usschutz persuadieren wölln: aber nichts usgrichtet dessglychen die H Von unintressierten Cath. Orthen: in vanum laboraverunt.

So hat man Von unser der 3 orthen [LU, UW und ZG] wegen Vor den 4 Cath. [Orten: FR, SO, GL, AI] gesanten für den costen sumnus und schaden und allen Nachtheil so dem Catholischen weye auch gemeinen Wesen widerfahren mag bestermassen protestiert dem undervogt [der Grafschaft Baden, Hans Ulrich **Schnorf**] befolchen Jn abscheid Zuo stellen.

Und da tentiert Worden ob vilicht beeder Orthen Gesanten usspliben wolten: und uberige Orth Jn sachen der Jarrechnung furfahren undt ein anfang machen lassen biss der Oberkheiten vernere Erkhklärung Volgen möchte etc. So hat es an syten Schwytz nit mögen erheblich syn. Vermeinende sy syendt nit Jn die achtbarkheit zesezen weye der Zwyer etc.

hiemit ist diss tags aber khein gemeine Session gehalten, sondern Jn Namen der 4: Cath. ohrten dem H Burgermeister [Waser, von Zürich] die entschuldigung beschächen und hofnung gemacht es möchte biss morgens der oberkheiten bescheid einlangen -

Jnzwüschend sindt die Uncatholischen Orth ufs Rathuss gangen.

Zwyer hat durch syn Sohn [Franz Ernst **Zwyer**] Jn dass Closter den Schidherren der 4 [genannten] Cath. Orthen erpoten, sye Anerpietig Vor den 5. oder 7 [kath.] Orthen oder Vor allen 13 Orthen sich zuo verandtworten aber durch unss von Lucern, Schwytz Underwalden:

[und] Zug: ist geandtwortet dz wir nit befelchet dismalen syn andtwort anzehören, wyl sy die Schidorth selbs unsern H und Obern [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] Jres mitel überschriben darby lassen wir es bewenden.

[11.] Alss nun diss Vormitag abermalen nichts zeschaffen war: hab Jch durch undervogt Schnorpff by H Schulthess [Dulliker] Von Lucern und H Burgermeister waser ersuochen Lassen ob nit möglich dass ufs wenigist Von den beeden Vororthen Zürich und Lucern Jn namen gemeiner Reg. Orthen die beede Nüwe Landtvögt Zue baden

hauptm. [Johann Peter] Jm Feldt [=Imfeld]: und L[andvogt] Jn fryen Aembtern Hans Peter Trinkhler [=Trinkler] etc. Nachmitag Jre Huldigung thun möchten, welches placidiert Worden: etc. - umb 4 uhren nachmitag die stund denominiert etc.

[12.] Jnterim hat sich eröugt: dass [besagte] beede H Gsanten Von Schwytz Jren H und Obern [Landammann und Landrat] Nechtig abendts nichts überschriben und wye sy sagend: Jnen nit Jn wüssen gewäsen, dass ein Pott nacher Schwytz mit der Schid Orthen brieff expediert worden sye etc. - Nun wellendt sy strax einen Poten, nacherschicken - und den Landtschr[eiber] diss Orths [d.h. der Grafschaft Baden, Johann Franz **Ceberg**] umb diss übersächen zeredt stellen. -

[13.] Donstags 5. Julij 1657.

die H gesanten Von 4 Schidorthen unss abermalen berichtet dass sy mit ury starkh gredt: umb absentierung hutigen tags aber nichts erhalten mögen. Jtem H legat habe Jme Zwyer ein starkh und ernst-haffte ermahnung gethan, dissmalen sich ze üsseren aber auch vergebens.

Jnterim ward Von H Burgermeister [Waser, von Zürich] Jns gmein in die Session poten, wyl H [franz.] ambass[ador Jean **De la Barde**] Zuo proponieren begärt hate. Alss Nun die H Cath. Schidorth durch undervogt [Schnorf] H Burgermeister [Waser] ersuochen Lassen hütigen tags inzehalten - so hat er hinwiderumb sagen Lassen, es sollen die 4 Schidt Orth Zuo Jnen den protestierenden [=neugl. Orten] ufs Rathuss kommen: - hieruff sindt wir Von 4: Orthen usspliben. -

Biss unss die Cathol. schidhr. uff dass Rathuss beruofft. Allen 5 Orthen vorgehalten. Jre wolmeynung: Jtem der Protest: Orthen ungedult etc. und ob man nit zuo einem uschutz von ettlichen Orthen verwilligen wolte, die Landtvogt anzehören: - Jtem dz man dem H Ambass[ador] heimseze syn proposition zuothun etc. daruff wir Von 4 Orthen geantwortet wan H ambass. proponieren welle undt Zwyer darby syn solte: woll[en] wir Von 4 Orthen usspliben; einen usschutz Von Jedem Orth ein gsandter Liesse man beschächen: excepto isto homine - Jm uberigen sye man hinacht der Oberkheiten bescheidts gewärtig: - woruffhin hat Jre Session auch ein Endt genommen und H ambass. syn proposition guetwillig eingestellt etc. beede gsante Von Ury heigen sich erklärt sy wellendt einmal wan Jnen Poten werde, hinzuträten und sächen wär sy davon triben welle etc.

der Protest: sowoll Catholischer Orthen so nit interressiert entliche Meynung ist, dass Morgens Jns gemein sölle Poten Werden - welche Orth nit erschynen wellend Mögen usspliben, man werde Niemand heissen ussträten. ...

darüber hab Jch alssbaldt einen eignen Poten widerumb ablauffen
Lassen mit einem schryben an [den] Landtschryber von Zug, [Adam]
Signer Zuoerfahren woran es erwinde dass unss kein andtwort fol-
gen, undt dass wir unss entlich der Mertheil der Orthen willen ac-
comodieren muessen -

Nota: hieruff ist wider der alte bescheidt ervolget: Und ein andt-
wortschryben den 4 Cath. Orthen.

[14.] Frytags: 6. Julij: hat [der] leuffer [=Bote] Von Lucern den
beeden H. Gesanten [von Luzern] hernacher Schwytz und Zug durch
den Poten Jre erkhlärung unverendert, wider Volgen lassen - entli-
chen gesinnens dz wir Nebendt dem Obersten Zwyer nit sizen sol-
lendt. Underwalden hat biss dato nichts geschriben dan die gsanten
den befelch gehabt, dass sy zwahr sizen möchten aber zuvorderst
Von Lucern und Zug sich nit sönderen etc.

Nun haben sich die 4 Catholische Orth nachmalen bearbeitet Ury Zu
dem usstand dess H ob. Zwyers Zuobereden aber in Vanum, und diewyl
allen Orthen in die Session poten ward, sindt die Protestierenden
auch Catholische sambt Ury Jn die Rathstuben träten. wir Von 4 Or-
then usspliben crafft habenden befelchs

heruff haben sich die 8 Orth [ZH, BE, GL, BS, FR, SO, SH, AP] ein-
helig erkhlärt, dass sy dass Orth Ury nit usschliessen wellendt:
uss vilerley erheblichen gründen: - wan aber Unss die händ gebun-
den: so wolten sy den Oberkheiten nachmalen Zuoschryben uff dass
die Jarrechnung nach altem bruch syn fortgang haben möge, dass sy
den bysytz dissmalen gestatten wolten Jedes ohrts Rechten Jn all-
wäg ohn schaden.

Oder dass beede Orth [UR und SZ] usspliben solten. die uberigen
Jarrechnung geschefften furfahren Lassen. - welches mitel glych-
woll die Von Ury, sowoll auch Schwytz ussgeschlagen: dass schryben
aber Lasse man beschächen Jedoch das wir einichen Anlaass darzuo
gegeben habendt: - Entlich haben sy eine abtheilung gmacht: dass
ettliche Ohrt, die [Land-]Vogt Rechnungen³ abhören solten: Jn sol-
cher Abtheilung dass dass Ohrt Ury nit by den 4 ohrten sizen wur-
den. - welches mitel ad interim Jn erwartung der oberkheiten be-
scheidt. köndte furgenomen werden undt die Landtvögt aben costen
komen etc. ...

Ob. Zwyer hat den Cath. 4 schidorthen anzeigt er begäre sich vor
ein 2 oder 5 oder gar 13 Orthen Zuo Verandtworten. Und wan ers nit
könne so welle er nit allein den costen abtragen sonders dem hals
Verfallen syn -

die 8 Orth [ZH, BE, GL, BS, FR, SO, SH, AP] schribendt den 4
[kath.] Orthen [V ausg. UR]:⁴

... Jch min g. H. widerumb mit andutung dass thundlicher sye, den

bysiz zenemen mit reservation und protestation als sich üssern und wass wir bed abgesante vermog unsers generalbefelchs⁵ thun und lassen werden, zuo unser heimbkhunfft woll Zue Verandworten wüsen. -

[15.] Sambstags 7 Julij 1657.

Jm Closter hat H Schulthess [Dulliker, von Luzern] anbracht dass er beeden H Gesanten [Johann Andreas **Schütz von Pfeilstadt** und Karl von **Ligerz**] dess H Bischofen Von Basel [Johann Konrad von **Roggenbach**] audientz⁶ zuogesagt, wyl aber sy Verstanden dass H Zwyer nit darby syn Möchte: habend sich beschwärt Zuoerschinen: - alss nach dem ersten Puncten dess defensional wärkhs⁷, gab in der umbfrag der H Von Solothorn raths Schlag das wyl dass Credentialschriben uff Mundtliches anbringen wyse: so könne man ohn Verhorung desselben Jnen auch mit keinem bescheidt begägnen: etc. by deme es Verpliben und guoterachtet dass sy biss Morndes morgens von unss den 6 [kath.] Orthen [VII ausg. UR] erschienen sollendt.⁸

[16.] dass schriben vom wallis [d.h. vom Bischof von Sitten, Adrian IV. von **Riedmatten**, und den VII Zenden an die VII verbündeten kath. Orte]⁹ abgehört begarend die Conferentz nacher urselen [=Urserental] den 25^t augsten. ist von 6 ohrten placidiert Von Jedem ohrt einer. oder nur 4 H [Gesandte] als H Schulthess Tulligkher [von Luzern]. Stathalter [Johann Franz] Jm Jooff [=Imhof, von Uri]: [Beat II.] Zurlauben [von Stadt und Amt Zug], und Oberster [Jean-Antoine] Reinoldt [=Reynold, von Freiburg i.Ue.] etc.

[17.] der wurth Zur Cronen zuo frauenfeldt heuscht 60 gtgl. Zehrung von wegen H [alt] Landtvogt [im Thurgau, Wolfgang] Wurtzen [=Wirz - dieser amtete von 1652 bis 1654 -] undt Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Karl] **B[randen]bergs** etc. Jst befolchen diser sach wegen sowoll auch dess Redner [im Thurgau, Franz?] Lehringers [=Leringer, von Frauenfeld] halber durch H Schuldhessen [Dulliker, von Luzern] und Stathalter Tschudj [von Glarus] mit [dem jetzigen] H Landtvogt [im Thurgau, Jost] Zweifel [=Zweifel] Zuo reden

[18.] Vormitag sindt 5 [Land-]Vogt[ei] Rechnungen [nämlich diejenigen des Thurgaus, der Grafschaft Baden, des Rheintals, der Grafschaft Sargans und der Freien Ämter]¹⁰ eingenommen Worden, Jn 2 stuben durch abgetheilte Orth. -

[19.] Erst nachmitag ist unss zu sächen Worden wass die [besagten] 8 Orth geschriben. Undt ein postscriptum wegen Zwyers darby - so demme wass hievor die Catholischen Schidh. den 4 ohrten geschriben gantz unglych ist: - und vilicht Jn den Orthen alles zerukhrueffen würdt.

Jst zuo Vernemmen ob es mit Jrem wüssen zuogangen sye:

[20.] Sontags [den 8. Juli 1657:]

die 7 [kath.] Ohrt des H Bischoffen Von Basel gesanten H Canzlern [Schütz von Pfeilstadt] Undt Landtshauptman von Ligertz Verhört: umb die: 3 bewüst - schon Jn voreingelangten brieff begriffnen Punkten: - und dan in eventum Von Jedem ohrt 5 Man [als Besatzung] gen Brundtruth [=Pruntrut] zeleggen -

Jst Zuo andtwort Von Unss erfolget dass man [1663!] by Sollemnisation der Pündtnuss [mit Frankreich], dess H bischoffen nit Vergessen undt thun werde wass Jmmer möglich.

Nota hand uff ein Revers¹¹ gedütet der dem H bischoffen [Johann Franz von **Schönau**] säligen Jm [am 20. Oktober 1655 in Pruntrut erneuerten]¹² Pundtschwur geben und vil Versprochen worden: sagt H Sch. Tulligkher [von Luzern] mir dass eben

[1.] der Ob. Zwyer solchen Revers moyeniert

2.° dass defensionswärkh sye noch nit placidiert, diewyl sonderlich Man die hilff wider inhalt der Pundtnuss wir Jn unseren costen thun solten, und sonst anderer bedenken willen: aber Solothurn hat hingägen etliche motiva einbracht die man unsern H und Obern zuo refferieren hat etc.

3.° Schryben [der mit dem Bistum Basel verbündeten VII kath. Orte] an die Rychständ [zu Frankfurt versammelt]¹³ und König Jn frankhreich **Ludwig XIV.**] und huss [**Habsburg**-] Osterrych wegen [der Grafenschaft] Pfirdt erlaubt.

4.° dass guarnison Volkhli Vertröstet

[21.]^{13a} Von der Pundtsbesiglung mit Frankhrych: ist auch Von Solothurn gesanten discourriert worden! warumb man [von seiten der kath. Orte] darmit nit ylen solle. die mangel undt clegten so sich befinden:

1 wegen der 100 gwarden Schwytzern [=Hundert Schweizer]:

2.° wegen der Schwytzerischen [=eidg.] Marquidenteren

Jtem 3.° der Jenigen so absterbendt: droict ... [d'aubaine]

4.° die Zöhl: -

sy [Solothurn gemeint] habend ... [400'000] lb. Jm Elsass Zefordern: Jtem 15000 dublen gleidts geldt Vor 40 Jaren [richtig: 1616] darvon Kein Zinss noch bescheidt erfolge -

Glaruss habe ein Revers wegen [seines Handels im] Elsass und Sungeüw [=Sundgau]. Jtem Zuolassung dass sy mögend Under Jren compagnien Predicanten haben: Vertröstung auch ein Uncatholischen Obersten han Jres Orth etc.

[22.] Montag [den 9. Juli 1657:]

Morgens ward dess Landtvogts Von Baden [Johann Franz **Reding**] Rechnung eingenommen - hat ussin gheuschen 270 lb. - Jst mit dess Praedicanten buoss bezalt worden Jn abwesen der Urneren.

Jm Closter hab ich dess [alt] L[and-]Vogt [im Thurgau, Jakob] wickharts [=Wickart - dieser amtete von 1654 bis 1656 -] abermalige instantz syner ergezligkheit [wegen des im 1. Villmergerkrieg 1656 erlittenen Schadens]¹⁴ anbracht vor der 4 Orthen [gemeint den V im Thurgau reg. kath. Orten; Uri nahm an der Besprechung nicht teil] gesanten war guoter bescheidt. allein zerukhzenemen etc.

[23.] H Legaten Secretarius wart auch Verhanden mit ob. Zwyer Zereden aber umbsonst. - .

[24.] Nachmitag Jm Closter handt wir 4 Orth die Oberkheitliche schryben einandern, hernacher den überigen Cathol. Uninteressierten Orthen erofnet. unss fur unser Person entschuldiget Von sachen discourriert, entlich es dahin gestellt dz Morndes man hören werde, wass die 8 Orth wyters rathsam finden. -

[25.] [Der bischöflich-konstanzische Gesandte] Her doctor [iur. Johann] **Rassler** Von Constantz häte gern [vor den im Thurgau reg. VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE] audientz gehabt, demme man andütung gethan wärs nit Unthundlich wan er den ob. Zwyer Zu der absentz bewegen mochte Jr Frstl. Gn. [Bischof Franz Johann, Vogt von **Prassberg-Summerau**] Zuo dienst undt gefallen, solches Er alsbaldt erstattet, aber ohne frucht, mit vermelden syn mitherr der ander [Urner] Gesanter [Planzer] werd allein nit sizen wellen, ist hie mit syn audientz biss morndes Jngestellt worden: wegen der Ungehorsamen Güttingern [- Güttingen war eine Herrschaft des Bistums Konstanz -]¹⁵

[26.] H Meyer Von Fryburg hat sich clagt dass Von syner oberkheit [Schultheiss und Rat] nacher Jme schon verwiss beschächen, als ob er sich zu fast wider Ury verluthen liesse: darby abzenemen dass Ob. Zwyer dahin geschriben
Jtem zavor dem tagen haben sich beede underwaldner gesante eines Verwysses gekhlagt etc.

[27.] Jst repetiert worden wass die 4 Uninteressierten Ohrt unss anfangs proponiert. - Namlichen[:]

1 understanden den Zwyer zur absentz zuo persuadieren:

2.º Oder ein usschutz Von Jedem ohrt durch Ein Gesanten die geschefft Zuo Verrichten

3.º den Handel Zuo suspendieren mit gnuogsamem Revers so sy unss geben wellendt: desswegen an die oberkheiten geschriben:

4.º dass beede Orth usspliben solten welches anfangs die Urner placidiert, Schwytz aber nit

5.º wass die 8 Orth hernacher tentiert und auch geschriben aber omnia in vanum

[28.] die schryben an die Churfürsten an König Jn Frankhrych an dass huss [Habsburg-]Osterrych wegen [des] Bischoffen Von Basel prae-

tention sindt abgehört.

die worth (hilffliche handtreychung Luth dess Pundts Zuothun) sindt ussgelassen. Nota Zürich hat hernacher nit einwilligen wollen.¹⁶

[29.] Jn namen der Cathol. Orthen Soll der Statschr[eiber] Von Lucern [Ludwig **Hartmann**] dass Breve apostolicum [in welchem Papst **Alexander VII.** den Tod Kaiser **Ferdinand III.** anzeigte] beandtworten.¹⁷

dessglichen ein Condolentzschryben An [den] König Jn Ungarn [**Leopold I.**, den Sohn des verstorbenen Ferdinand III.] Und Ertzherzogen [von Österreich **Leopold Wilhelm**].¹⁸

dem davidt Hauten [=Hautt, dem Älteren, Buchdrucker in Konstanz] Zuoschikken -

Nota solle nachfragen den Erbeinung geldtern: -

[30.] Landaman [Anton] **Cleric** [der Tagsatzungsgesandte] Von Glaruss sagt dass L[andvogt] wikhart Fern schuldig Pliben Jedem der 7 [im Thurgau reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE] 19 R dass habe er auch Jnbehalten. Jtem ein abzug von [Benedikt?] **Harders** [von Wittenwil] Erben¹⁹

100 ducaten. - thuot

340 R.

die obigen 19 R thuend

133 R.

S.a

473 R.

dises häte er albereit an syn schaden. -

[31.] Zinstags 10 Julij 1657.

Jm Closter 4 Orth sambt Glaruss Cathol. Religion hand angehört den H doctor Rassler bywesendt H [bischöflich-konstanzischen] obervogt Von Gottlieben [Johann Franz Anton **Wirz**] und [des bischöflich-konstanzischen Ober]vogt von Gütingen[s Wolf Dietrich III. von **Hallwil**] beträffend Jr Frstl. gn. H bischoffen [von Konstanz] clag gägen selbigen Gerichtsangehörigen²⁰ etc; Jst Jnen grathen worden diewyl die gägenparth Verhanden Von gütingen, [1.] umb audientz by H Burgermeister [Waser, von Zürich] anzehalten - 2^o den Burger oder Jnzügling Zuo Horn [- ebenfalls eine Herrschaft des Bistums Konstanz -] könnte man einstellen biss uff Vernereren bericht wye es darmit Jn bruch undt herkhomen sye, dan obwolen disere Gmeind der mehrtheil Uncatholisch: so könnte darby in einer anderen Gmeind, da die Cathol. dz Meer handt ein Consequenz verursachen - 3^o der Schlag handel Zuo Tannegkh [=Amt Tannegg - einer Herrschaft des Bistums Konstanz] soll Vorm Nideren gricht Examiniert werden wass aber erfindtlich wider den Landtsfriden [von 1656] gehandelt hernacher dem Landtvogt gebüren solle abzestrafen welches dem Landtvogt Zwysel Von Glaruss. Nebendt andern Volgenden Puncten Jn der Session undersagt worden.

Jtem die Fyrtägbruch [zu Frauenfeld]²¹ abzestrafen den Lärj [=Le-ringer?] und andere wucherer straffen - alles Jn alten standt ungeacht dess wettsteinischen [- Johann Rudolf **Wettstein** gemeint -] Spruchs²² verpliben lassen etc.

uff welches er gar guoten bescheidt ertheilt begäre Nüt Nüwes Zemachen Jst gredt worden Von Marx Burkherth [=Burkart] der etliche schältworth wider die Amtslüth [im Thurgau] gebrucht etc.

hat auch ein Anzug gethan Von der alten sach von Emishoffen²³ etc.

[32.] H Schulthess Von Mellingen [Hans Rudolf **Stutz**] sambt dem Stat-schriber [Rudolf **Strub**] habendt glyche fryhen begert wye Bremgarten umb erlassung dess Jarlichen schwerens [=Eidesleistung] Jst Von den 4 orthen und Glaruss einmal dergestalt placidiert worden dass wan einer Zum ersten mahl Schulthess erwelt werden sich Zuo baden [vor den reg. VIII Alten Orten] stellen undt nach altem bruch schweren sölle aber hernacher in sinen Läbzyten nit schuldig syn Verners Jerlich Zuo erschinen etc.²⁴ - Haben unss fergeben dass Zurich und Bern dessen auch woll Zefriden! -

[33.] Hauptm. Carle Von **Salis[-Grüsch]** sambt einem Nachinteressierten warend auch Verhanden wegen Jrer an H Grafen [Karl Friedrich] Von Hohen Embs [=Hohenems] habenden praetention [der im Rheintal gelegenen Graf Karl Friedrich von Hohenems gehörenden Herrschaften Widnau und Haslach].²⁵

[34.] [Der] Undervogt [der Grafschaft Baden, Schnorf] begärte unser Von 4 Cath. [Orten] ufs Rathuss: undt hielte Unss Vor H Burger M[eister Waser, von Zürich] wass bereits Von Schwytz und Zug fur ein Andtwort eingelangt und Von den gesanten [von] Lucern und Underwalden Verstanden dass Jr H und Ob: [Schultheiss und Rat bzw. Landammänner und Landräte von Ob- und Nidwalden] ein glychen willen habendt: hingägen Ury uff Jr erst angezeigte Jnstruction auch Verpliben muessendt etc. derhalben by so bewanten dingen - man uff mangel andern mitlen - werde müessen Zum abscheidt schritten. Nach dem usstandt: hat H Schulthess [Dulliker] Anzeigt dass wir Niema-len begärt dise sach fur die acht Orth anhengig Zemachen, und noch nit: - allein uss offt gehörten Ursachen wir 3 ohrten gesandte den befelch nit überschrytten dorfften erpieten unss aber usserhalb Zwyers mit Jnen alle Regierungsgeschefft für die hand Zenemmen. da Jch nacher bracht, dass wir Von 3 ohrten dissmalen nüt Zuo clagen auch khein verandtwortung anzehören haben, undt hat H Schultheiss [Dulliker, von Luzern] der 4 waldtstetten Pundt [von 1332] Vorbehalten.

Nach genomem abtritt wir unss verglichen by disen bescheidt Zuo Verpliben - da man Unss hernacher wider hinyen beruofft. Sagt herr B[urger]meister [Waser] dass man einhelig der meynung, die uber-

plibne Jarrechnung undt gemeine geschefft den 12/2 Augsten für die Hand Zenemen - interim der hofnung dass H. Ob. Zwyers geschefft auch erörtert werden möge: - darby man es hat bewenden Lassen: -

hernacher hat man erfahren dass die Gsanten Von Ury, wider Vorttlichen herren der 8 Orthen erschienen begärt Man solle den Richter benambsen Seindt also H [Simon Petermann] Meyer [von Freiburg], und beede H Von Solothorn so einer Und Anderer Valediciert, desswegen wider beredt und biss morndess uffgehalten worden: - undt diewyl die Urner unss die 4 Orth samentlich für ein Parth halten wellendt ist nachmalen Nothwendig darwider Jn crefftigster Form Zuo protestieren: - wass unss Von den 3 Orthen Lucern underwalden Und Zug belanget: wye dan Jch schon hüt morgens offentlich gredt dass wir nit zu clagen noch einiche Verandtwortung dismalen anzehören Jn befelch haben. - .

[35.] Notandum: Nachmitag sindt H Stathalter Jm Hooff undt der Landtschreiber [von Uri, Burkard] **Zum Brunnen** Zuo den H Gesanten Von Bern [Anton von **Graffenried** und Abraham I. von **Werdt**] gangen - und ohn Zwifel Zuo den Anderen protestierenden [=neugl. Orten].

Burgermeister [Waser] sagt auch dz man umb disen Puncten besonders instruiert syn solle uff Kunftige tagsazung Namlich wye man sich Jns Könftig, uff sollichen fahl da ein oder mehr Orth den oder die gsanten eines anderen Orths nit wolten sizen Lassen: Verhalten werde etc.

[36.] Mitwuchs [den 11. Juli] die gleidtsbüchsen [der Gemeinen Herrschaften] theilt: - ist biss An 8 gl. 10 ss uffgangen dan Verndrigen Jars die H Gesanten uss der Zohlbüchsen 200 R genommen.

[37.] Zuvor sindt die .8. Orth wider Zesamenträten: entlich Ervolgt wass der abscheidt mitbringt. Aber Sch: Steinbrugg undt Statschr. Hafner [von Solothurn] Unss zuvor durch myn anhalten undt Zesinnlegung, sich heiter erkhlärt wellendt nit wider der ersten 4 Waldtstetten Pundt ettwas decernieren helffen so Jch den überigen herrn Von Glarus Fryburg Und Appenzell [Innerrhoden] refferiert hab:

wan nun der abscheidt diser gegebenen parola unglych ussfallen solle. Jst abermalen Zuo merkhen wye, man sich furbashin Zuo Verhalten - Fide sed ius vide.

[38.] Nota diss Morgens angelant die schryben An die 8 [besagten] Orth Von der 3 ortischen tagsazung [von LU, UW, ZG vom 10. Juli 1657]²⁶ uss Lucern. - auch an die 4 Catholische [Ort: FR, SO, GL, AP].

[39.] Am letsten tag ist auch (Zwahr in mynem abwesen) Anzug Von burgermeister [Waser] beschächen dass uff begaren ... [von Bürgermeister und Rat von] Basel wegen grosser schuldtsuma so Jnen der herzog Von württemberg [**Eberhard III.**] schuldig eine gesanttschaftt underm Namen gemeiner 13 orthen solle bewilliget werden: - Man habe herzuo verstanden: So mich nit thundlich bedünkht hat.²⁷

[40.] Nach vollendter Acht Orthen Letsten Session, sindt beede H abgesanten Von Solothorn Zue unss den 4 Cath. Orthen Jn die gross Rathstuben komen Anzeigende dass die H Gesanten Von 8 Orthen guotbefunden dz die Strittigen Orth sich Nach diser Tagsazung furderlich Jn guetigkheit Verglychen söllendt wocho dass nit erheblich, sy uff den Zesamenhabenden Pundt gewisen syn, von welchen sy unss nit triben können, So aber desshalber Ettwas Verhinderliches einfiele, solte man ... [den Vorort] Zürich berichten uff dass überige Orth einer Anderwertigen bestimmenden Zyt der Zuosamenkhunfft: Zytlich köntendt berichtet werden

[41.] Der Latinischen Von einem Chorherren Zuo Schönenwerdt [**Johann Barzäus**]²⁸ den Cath. Orthen verehrten büechern²⁹ halber uss etlicher Orthen meynung gewesen 2 oder 3 Louis zu geben: - Lucern hats ad referendum genomen etc.

[42.] Nota. Vilmärger³⁰, Lunkhofer gleidts oder Zohlbüchsen sindt Noch nit Verhanden gewesen.
Burgundisch³⁰, undt Osterreychisch Erbeinig gelter abermalen uss pliben. -

[vom Gasthof] hinderhooff [in Baden] stür³⁰. -"

"1657 in Namen myner herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] ussgeben einem Poten nacher Zug
den 5 Julij 1 gl. 15 ss
dem Rinthaler [d.h. dem Landvogt des Rheintals, Karl **Betschart**] diener 20 ss
wegen der Verehrten Latinischen büechern -
Jtem die 12 [bei einem Buchbinder in Baden?]
Jnbinden Lassen Jedes Umb 4 ss 1 gl. 8 ss"

"Ob. Zwyers

Nota: unser entschuldigung thun dass wir hiervon nit schuldig.
Jtem dahin Zilen dass wan Zwey Orth stritig nach Luth dess alten Pundts der 4 waldsteten [von 1332] solle der Strit guet: oder Rechtlich decidiert Werden?

Jn Catholischen abscheidt sezen die guote vertroostung wegen L[andvogt Jakob] wikharts ansprach.

L[and]vogt: Jm turgeuw Nüw [- Jost Zweifel -] und alt [- Jakob Wikkart -] wegen dess brieffs³¹ von bischoffzell, die amtsluth abwy-

sen - 19: R Jedem Orth soll Landtvogt wikhart Jn siner Jarrechnung
340 R abzug Von [obgenannten] Harder.³²"

- 1) s. Zurlaubiana AH 76/116. Die eigentliche Instruktion konnte bislang nicht beigebracht werden.
- 2) Evtl. ist damit die Tagsatzung der kath. Orte vom 13. bis 15. September 1657 in Luzern - s. EA VI 1, 384 (Nr. 222); Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein - gemeint, die ganz im Zeichen des Zwyerhandels stand.
- 3) s. ebenda 373 c
- 4) s. die entsprechende Antwort von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug auf genanntes Schreiben unter Zurlaubiana AH 53/99
- 5) s. ebenda etwa AH 52/22 sowie Anm. 1
- 6) s. EA VI 1, 374 l sowie Zurlaubiana AH 90/15 Pt. 10
- 7) Gemäss StA AG 2516, 366 lautet der 1. Punkt folgendermassen: "Erstens dass man uff seiten Jhr Fr. Gn. die gegen den Siben lobl. Cath. ohrten stehende Pündtnus mehrmahlig erzeigtermassen, ferner gebührendt zuehalten gemeint, der Zueversichtlichen hoffnung, es werden die H Von den gemelten ohrten ebenmessiges Sinns und willens sein, und Jhr Fr. Gn. und dero lobl. [Dom-]Stifft nach Jnhalt der zusammenhabenden Pündtnus in allen Vorfällenheiten gethrüwlichen beystehen". Bezüglich des Defensionalwerks heisst es dort weiter: "fürs andere haben Sie mit mehren umstenden erhollet, wie Sie in verschinen Monath Maio die lobl. Ohrtt sonderlichen 3. Puncten halben Erineret, 1. dass Jro Stifft Basel bey Erneüwer: und solemnisierung der mit der Cron frankreich habenden Pündtnuss Ohnumbgenglich eingeschlossen werden sollte. 2. wegen Verlenger: oder Verengerung der zwüschent Jrer Stifft und den lobl. Ohrten im Ao. 1652. uffgerichter fünff Jehriger Schirms: oder Defensionals Vereinigung: und 3. wegen der Jhrem Stifft Zuegehörigen ... Grafschafft Pfürdt [=Pfirt], wie selbige dermahlen auss der kriegenden Partheyen widerumb Zu der Stifft handen möchte gebracht Und gezogen werden".
- 8) s. EA VI 1, 374 l
- 9) s. ebenda 374 m
- 10) s. Anm. 3 sowie Zurlaubiana AH 122/137
- 11) s. EA VI 1, 1631ff.
- 12) s. ebenda 272 (Nr. 158) sowie 1630 (Beilage Nr. 8). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 13) s. StA AG 2526, 367 wo es richtig Frankfurt heisst; in EA VI 1, 374 l steht fälschlicherweise "Reichstandesdeputirten in Frankreich"
- 13a) s. auch Zurlaubiana AH 122/180 Glossen
- 14) s. EA VI 1, 374 s
- 15) s. Zurlaubiana AH 82/30, 31
- 16) Neben Zürich wollten auch Bern, Basel und Schaffhausen genannte Schreiben nicht unterzeichnen, s. EA VI 1, 374 l.
- 17) s. ebenda 374 n sowie Zurlaubiana AH 90/15 Pt. 7
- 18) s. EA VI 1, 374 o
- 19) s. Zurlaubiana AH 122/105 Pt. 52
- 20) s. Pt. 25
- 21) s. EA VI 1, 1200 Art. 490
- 22) Damit ist der Rechtsspruch der neu gl. Sätze bezüglich des Villmergerkrieges vom 30./20. Januar 1657 gemeint, s. ebenda 1801 X 1.
- 23) Möglicherweise ging es um umstrittene Gerichtsfälle in Emmishofen, die schon 1653 aktuell waren, s. Zurlaubiana AH 105/26 Pt. 10.
- 24) s. dazu den Freiheitsbrief bezüglich der Schultheissenwahl vom 23. Juli 1658 in SSRQ Aargau VI, 413 Nr. 86 sowie EA VI 1, 1359 Art. 219
- 25) s. ebenda 1243 Art. 159 sowie Zurlaubiana AH 125/15 Pt. 32
- 26) s. EA VI 1, 375 (Nr. 213). Die Gesandten sind nicht angegeben.
- 27) s. ebenda 373 h
- 28) s. Zurlaubiana AH 119/98
- 29) Gemeint ist hier das Werk: "Heroum Helvetiorum epistolae" (Freiburg i.Ue. 1657). Dieses findet sich auch in der Zurlaubiana unter der Sign. B 2478.
- 30) s. Anm. 28

125/16-17

- 31) Landvogt Jost Zweifel hatte gegenüber dem Stift Bischofszell in einem Urteil festgehalten, dass die vom Landvogt besiegelten Obligationen denjenigen der thurgauischen Gerichtsherren vorgehen, s. EA VI 1, 1165 Art. 125.
32) s. Pt. 30

AH 125, 56-67 - Blatt 60-62 leer

17

1656 April 19. - Juni 6.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE VOM 19. APRIL BIS 14. JUNI 1656 IN BADEN STATTFINDENDEN VERHANDLUNGEN DER SCHIEDORTE: BS, FR, SO UND AR IN ZUSAMMENHANG MIT DER BEILEGUNG DES VILLMERGERKRIEGES ZWISCHEN ZÜRICH UND BERN EINERSEITS UND DEN V KATH. ORTEN ANDERSEITS SOWIE ÜBER DIE GLEICHZEITIG IM KAPUZINERKLOSTER DASELBST ABGEHALTENEN SONDERVERHANDLUNGEN DER TAGSATZUNGSGESANDTEN DER V¹ KATH. ORTE]

EA VI 1, 330 (Nr. 181) sowie 334 (Nr. 182)^{2,3}

[Teil: I]⁴

"1656 Oster Mitwuchen 19^{ten} apr[il]

[1.] [nach] Baden verreyset

Donstags den 20^{ten} Aprilis

[2.] By Catholischer Session aller Orthen Jm Capuciner Closter [dasselbst]⁵, ussgenomen Niemand von glaruss da war ist praeliminari-ter Nebendt begruessung: an ... [ihre, die kath.] Schidohrt [FR und SO] fr. erinerung undt Pit beschächen unser der Cathol: Orthen interesse woll recomendirt Zehalten. und dahin Zehelffen dass dem fridenstractat [den Landfrieden von 1656 gemeint] würrkhlich stath beschäche, mit schlyssung der Schantzen [u.a. in Kappel am Albis] etc. - auch die entschuldigung, warumb man nit rathsam befunden; die clegten nacher Basel schriftlich Ze comunicieren und dz wir unss entlich dess 1651 [anlässlich der Tagsatzung der im Thurgau reg. VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 26. November bis 9. Dezember in Frauenfeld]⁶ gemachten abscheidts behelffen wöllendt etc.

Jst auch guotbefunden dass beeden Orthen Gesante [von] Lucern [Ulrich **Dulliker** und Ludwig **Meyer**] und [von] Ury [Sebastian Peregrin **Zwyer** und Johann Anton **Arnold**] sollendt den H Statschr[eiber von Luzern, Ludwig] **Hartman**[n] undt H Stathalter [von Uri, Johann Franz] Jm Hooff [=Imhof] erfordern und die oberkheiten [d.h.